



## ... und was verbraucht Ihr Haus?

Wer einen Computer, eine Waschmaschine oder ein Auto kaufen möchte, wirft auch mal einen Blick auf die Energieeffizienz. Denn manch ein Gerät entpuppt sich schnell als regelrechter „Energiefresser“. Strom, Gas und Öl waren noch nie so teuer wie heute, da lohnt sich ein cleverer Umgang mit Energie allemal.

Was bei Autos oder Kühlschränken längst als Verkaufsargument dient, soll auch beim Kauf und Verkauf eines Hauses künftig eine entscheidende Rolle spielen. Klingt eigentlich nicht verkehrt – nur, wie macht man dies sichtbar? Der Energieverbrauch von Gebäuden ist meist eine unbekannte Größe, objektive Informationen und Vergleichsmaßstäbe fehlen. Hier kommt der Energieausweis ins Spiel ...

### **Der Energieausweis – rechtzeitig informieren zahlt sich aus!**

Nach monatelangem Streit hat sich die Bundesregierung geeinigt. Mit der neuen EnEV wird auch der Energieausweis für den Bestand von Wohn- und Nichtwohngebäuden Pflicht. Hausbesitzer müssen nun bei Vermietung oder Verkauf von Immobilien einen Energieausweis vorlegen. Nach Inkrafttreten der Novelle rechnet man im ersten Jahr mit schätzungsweise über 2 Mio. Ausweisen, die es auszustellen gilt – allein diese Zahl zeigt nicht nur das wirtschaftliche Potenzial, sondern ist Grund genug, sich rechtzeitig zu informieren und vorzubereiten!

Für alle Hausbesitzer ist diese Verpflichtung ein Anreiz, ihre Gebäude energetisch auf dem neuesten Stand zu halten. Ein sparsames und fachgerecht saniertes Gebäude wird künftig klare Wettbewerbsvorteile gegenüber einem nicht sanierten Gebäude mit hohem Energieverbrauch haben.

### **Gute Aussichten für Energieberater?**

Viel wurde um den Energieausweis gerungen, und es scheint so, dass das eigentliche Ziel, nämlich der Klimaschutz, etwas aus dem Blickfeld gerät, denn jede Interessengruppe möchte sich einbringen.

Angesichts der Tatsache, dass eine immens große Zahl an Ausweisen erstellt werden muss, dreht sich auch alles um die Frage: Wer ist berechtigt, diese auszustellen, und wer darf als Energieberater tätig sein?

Herr Merkschien und Herr Brieden-Segler informieren Sie über den aktuellen Stand des Energieausweises. Dabei erfahren Sie, wie der Energieausweis richtig erstellt und in der Praxis umgesetzt wird. Auch das Thema Energieberatung wird hierbei kritisch beleuchtet.

Wie immer finden Sie zahlreiche Tipps, Beispiele sowie weiterführende Informationen zum Download unter [www.weka-praxis-check.de](http://www.weka-praxis-check.de).

Ihr

Emre Onur  
Chefredakteur

**Übrigens:** Praxis-Check hat jetzt nicht nur eine neue Optik, sondern bietet noch aktuellere Themen aus der Praxis! Überzeugen Sie sich selbst!